

Die Pläne

- Haben sich bereits in vielen Krankenhäusern und anderen Institutionen praktisch bewährt.
- Beinhalten Checklisten und Maßnahmenkataloge für unterschiedliche Szenarien, für alle Stationen, Abteilungen und Funktionsbereiche.
- Decken auch seltene, aber schwerwiegende Szenarien ab.
- Erfüllen die Anforderungen einschlägiger Zertifizierungen.
- Entsprechen selbstverständlich den geltenden (Landes-) Gesetzen.
- Werden auf Wunsch als interaktive, selbsterklärende Softwareversion (browserbasiert) individuell erstellt.

Kontakt

Lampson Security Consulting
Georg Lampson
Diplom-Verwaltungswirt * Kriminaloberrat a. D.

Lauenburger Landstraße 11
21039 Börnsen bei Hamburg

Tel: +49 (0) 40 20915101
Fax: +49 (0) 40 20915102
Mobil: +49 (0) 163 5267766

Email: info@lampson-consulting.de

www.lampson-consulting.de

Mitglied in der ASWN
(Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Norddeutschland)

Lampson Security Consulting



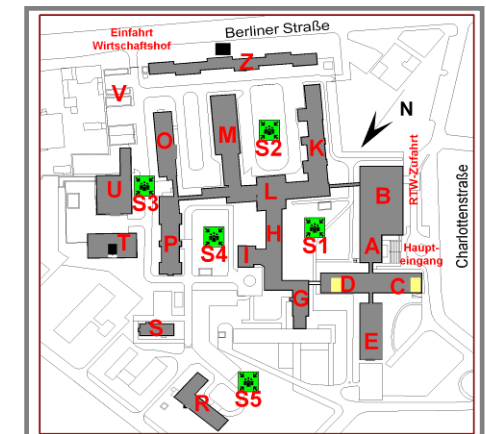
Alarm- und Einsatzplanung

Evakuierungsplanung

<p>Notfälle - Räumungen / Evakuierungen Bei allen Notfällen: Info-Zentrale Tel. 9 9 Bei Feuer Info-Zentrale plus Feuerwehr (0) 1 1 2</p> <p>Feuer Rauchentwicklung Explosion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. nächstgelegenen Feuermelder betätigen 2. Sofort telefonisch Feuerwehr alarmieren 3. sofort Alarme / Info-Zentrale alarmieren 4. Patienten aus gefährdeten Bereichen in ungefährdete Brandabschnitte bringen 5. Verletzte retten Erste Hilfe leisten 6. Personen im Gebäude warnen 7. Gefährdete Bereiche sofort räumen 8. Gezündete Zimmer kennzeichnen (z. B. Klosettierung an der Tür o. d.) 9. Löschversuche unternehmen, sofern ohne Eigengefährdung möglich 	<p>Räumungen / Evakuierungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. notwendige Medikamente Patienten mitgeben / mitführen 2. Horizontale Räumung vorwärts 3. Vertikale Räumung nur auf Anordnung BSL 4. Schäden in einem Brand- oder Rauchabschnitt: Patienten auf beschriebene Abschnitte verteilen 5. Licht- und Rettungswege freihalten, falls mit Betten, Essenswagen oder anderem Material zugefallen 6. Besucher zum nächsten Verteilungspunkt des Krankenhauses auffordern 7. keine privaten Telefonate 8. Bei verfügbarer Räumung: brandfreie Treppenhäuser benutzen 9. Aufträge nur nach Freigabe durch Feuerwehr ausschließlich zur Löscharbeit nutzen 10. Gebliebene Patienten begleiten, zur Sammelstelle 9 J führen 11. gerettete Patienten Krankenhausteilung melden 	<p>Station C.3 - Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie</p> <p>Gebäude C - Ebene 3</p> <p>Gebäude C - Ebene 2</p> <p>Stockwerkeplan - Gebäude C</p> <p>Patientsammelpunkte</p>
--	---	---

Evakuierungs- / Räumungsweg - Liegepatienten UCH:

Flur → Ebene 3 → Haus D → Kurzzeitzentrum - KTZ
Haus E → Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie UCH 2



Die Szenarien

- Feuer im Krankenhaus...
- Geiselnahme auf der Psychiatrie...
- Austritt giftiger Substanzen oder Gase...
- Großunfall auf der Autobahn: Massenansturm von Verletzten...
- Bombendrohung gegen Ihr Haus...
- Naturkatastrophe wie Sturm, Überschwemmung, Wirbelsturm bedroht die Sicherheit aller...
- Unfall eines Chemie- Transporters: Kontaminierte Patienten in der Notaufnahme...
- Grippepandemie...
- Schwerwiegende kriminelle Delikte...



Die Probleme

- Sofortige Reaktionen sind erforderlich, Planungen hätten bereits im Vorfeld erledigt sein müssen.
- Die Erstellung von Notfall-, Katastrophen- und Evakuierungsplänen aus eigenen Ressourcen ist extrem zeitaufwändig, nicht alle notwendigen Informationen sind frei verfügbar.
- Niemand fühlt sich zuständig, Führungsstrukturen existieren nicht.
- Konkrete Reaktionspläne und Maßnahmenkataloge existieren nicht oder sind veraltet und unübersichtlich.
- Funktionierende, aktuelle Notfall- und Katastrophenpläne sind jedoch gesetzlich vorgeschrieben.
- Telefonlisten sind nicht mehr aktuell.
- Unzureichende Vorbereitung und Übung kann zum Organisationsverschulden und damit zu massiven Regressansprüchen führen. (OLG Köln)
- Der Ruf des Hauses kann massiv beschädigt werden, die Auslastung bricht drastisch ein.
- Betriebseinschränkungen bzw. -ausfälle können mehrere hunderttausend Euro pro Tag kosten

Die Lösung

- Wir analysieren Ihre Situation.
- Wir erstellen für Sie und mit Ihnen einen bedarfsgerechten Notfall- und Katastrophenplan (Alarm- und Einsatzplan).
- Anhand Ihrer räumlichen und strukturellen Gegebenheiten erstellen wir für Sie einen angepassten Räumungs- und Evakuierungsplan.
- Bereits vorhandene Unterlagen werden nahtlos integriert
- Wir schulen Ihre Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter theoretisch und praktisch:
 - Inhouse- Seminare, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten
 - Stabsarbeit in der Krankenhauseinsatzleitung
 - Evakuierungs- und Räumungsübungen
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Krisenfall (für Pressesprecher und Verantwortliche)

